



## MAGAZIN DER ENTWICKLUNGSAGENTUR OBERFRANKEN OFFENSIV e.v.

Ausgabe 2 | 2018



### Mitfahrbänke

Nach Wettbewerbs-Ansturm sponsert das Demographie-Kompetenzzentrum 40 Bänke

**11**

### DEMOGRAPHIE

Über 20 Aussteller und Leuchtturmprojekte präsentierten sich als Best Practices

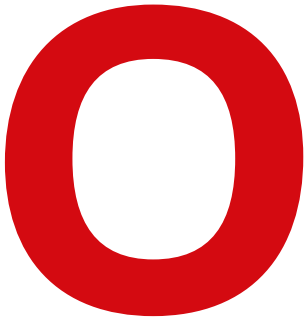
**12**

### RADTOUR

Lernen Sie oberfränkische Brauereien und Bierkeller kennen

**18**

# DAS BIETET IHNEN DIE



- ✓ Infos zu oberfränkischen Aktionen und Events
- ✓ Wie Sie ein Stück Oberfranken erleben, z. B. Freizeit- oder Ausflugstipps
- ✓ Wir zeigen Ihnen Projekte von Oberfranken Offensiv e.V.

## SCHEE ODER?



**Liebe Mitglieder von Oberfranken Offensiv,  
liebe Freunde unserer Entwicklungsagentur!**

Jüngst diskutierte ich sehr engagiert mit einem alten Freund, den mit Oberfranken seit fast zehn Jahren eine Art Wochenendbeziehung verbindet. Beruflich ist er von Montag bis Donnerstag in Berlin, Stuttgart, Mannheim und Frankfurt unterwegs. Am Freitag zieht es ihn aber immer zuverlässig zurück in die Heimat. Er selbst stammt aus dem Fichtelgebirge und besitzt ein kleines Haus in Kulmbach. In Oberfranken leben seine Partnerin, seine Familie und seine engsten Freunde. Und dann kommt beim gemeinsamen Grillen an einem lauschigen Sommerabend dieser Satz von ihm: „**In Oberfranken geht nichts vorwärts!**“. Puh!

Das sind diese Sätze, die in mir den Patrioten wecken. „Was genau meinst du mit: Hier geht nichts vorwärts?“, fragte ich ihn spitz. Noch bevor er antworten konnte, zählte ich auf. Der Arbeitsmarkt vermeldet Vollbeschäftigung. Die Baubranche boomt. Nur wer einem Standort vertraut, lässt sich da auch nieder. Egal ob gewerblich oder privat. Unsere Tourismusregionen begrüßen prozentual mehr neue Gäste als irgendwo sonst in Bayern. Das Landesamt für Statistik vermeldet für Oberfranken den stärksten Anstieg der Geburtenzahlen im Freistaat. Wir registrieren für mehrere Regionen Oberfrankens mehr Zuzüge aus Ballungsräumen als Wegzüge in die Metropolen. **Ja, wir sind mittlerweile eine Zuzugsregion!** In Kulmbach entsteht ein neuer Campus, die Aktion #Freiraumfürmacher pusht den Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge, die Aufbruchsstimmung ist regelrecht greifbar – und dann diese Stereotype: In Oberfranken geht nichts vorwärts!

Zwischen meinem Freund und mir ging es dann noch ein bisschen hin und her, bis er schließlich einräumte: „Stimmt schon! Hat sich schon viel verändert.“ Es verändert sich nach wie vor viel. Aber wir selbst müssen uns auch verändern. Wir dürfen gerne öfter den Mund aufmachen und gegen althergebrachte Biertischparolen wie „Hier geht doch nichts!“ Protest einlegen. Denn der allererste Fahnenträger für unsere Straße, in der wir leben, unsere Stadt, in der unser Haus steht, **kurz: unser Oberfranken, sind wir.**

Oberfranken Offensiv e.V. verändert sich auch. Im Fokus steht nach wie vor die Projektarbeit. Von der **Aktivregion** über die **Telemedizin** bis hin zu **Jugend forscht** engagieren wir uns weiter für die Entwicklung unserer Region und ihre Bewohner. Doch stärker denn je wollen wir auch die Klammer für die vielen hervorragenden Initiativen vor Ort sein, Ideen und Esprit aufgreifen und gemeinsam große Bühnen betreten. Das tun wir mit unseren sieben Tourismusregionen zum Beispiel auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin. Das war unsere Motivation bei unserem DemographieFest im August in Hirschaid und das werden wir in weiteren Bereichen ausbauen. **Die Stärke vor Ort ist die Stärke Oberfrankens.**

**#esgehtnurgemeinsam** gilt mehr denn je.

Besten Gruß,

**Ihr Frank Ebert**

*Geschäftsführer Oberfranken Offensiv e.V.*

**IMPRESSUM Herausgeber:** Oberfranken Offensiv e.V., Maximilianstraße 6, 95444 Bayreuth, Geschäftsführung Frank Ebert, Tel. 0921 52523, info@oberfranken.de **Satz & Layout:** die Agentur Rieß, Jenne & Co. GmbH, www.dieagentur.de

**Druck:** Hergestellt in DE **Haftungsausschluss:** Der gesamte Inhalt wurde nach bestem Wissen und Gewissen sorgfältig recherchiert, Irrtum und Satzfehler vorbehalten. Nachdruck oder Reproduktion in irgendeiner Form, auch auszugsweise, sind nur mit schriftlicher Genehmigung gestattet. **www.oberfranken.de**

**BILDNACHWEISE** Archive von Oberfranken Offensiv e.V. | **Titelbild:** © konradlew | iStockphoto | **S. 3:** © Archiv Oberfranken Offensiv e.V., Bierland Oberfranken, SFZ Stiftung | **S. 4:** © Archiv Oberfranken Offensiv e.V. | **S. 6:** © Fränkischer Kinosommer, © vuk8691 | iStockphoto | **S. 12–13:** © RistoArnaudov | iStockphoto | **S. 18–20:** © Bierland Oberfranken, Frankenwald Tourismus und Marco Felgenhauer | **Rückseite:** © Les\_Cunliffe | fotolia



# HÖREN & SEHEN

- | 04 Oberfranken leuchtet
- | 06 Das war los in Oberfranken

# ARBEITEN

- | 07 Neue Mitglieder bei Oberfranken Offensiv
- | 08 Oberfranken boomt



# LEBEN

TITELTHEMEN

- | 11 Mitfahrbänke
- | 12 DemographieFest
- | 14 Dialogreihe: Wie leben und arbeiten wir in 2030?



# LEARNEN

- | 07 Kennen Sie das Rogg-In?
- | 16 Wettbewerb Jugend forscht
- | 17 Kinderseite



# BEWEGEN



- | 18 Radtour Brauereien und Bierkeller

TITELTHEMA

Leuchten Sie mit!

# OBERFRANKEN LEUCHTET



So nutzen Sie das Mittel der Lichtinszenierung, um Ihre Gemeinde in Szene zu setzen!

**K**ennen Sie das Projekt „Oberfranken leuchtet“? Seit 2005 führen Oberfranken Offensiv e.V. und das Coburger Designforum Oberfranken in Zusammenarbeit mit der Designfakultät der Hochschule Coburg eine Vielzahl von Lichtdesignprojekten durch: Hierbei werden

öffentliche Plätze, Gebäude oder Parkanlagen mit Hilfe verschiedener Leuchtmittel und Lichtobjekte in Szene gesetzt. Während der Lichtevents stellen die Gemeinden ein attraktives Rahmenprogramm zusammen – das lockt Besucher aus Nah und Fern!

## WANN LEUCHTET OBERFRANKEN WIEDER?

26. Okt. – 04. Nov. 2018 **Bindlach**

Die eindrucksvollen Bilder der inzwischen 47 Lichtevents finden Sie unter [www.oberfranken.de/de/projekte/lichtdesign.php](http://www.oberfranken.de/de/projekte/lichtdesign.php)

## 4 Vorteile für einen eigenen Lichtevent



**Bekanntheit Ihrer Gemeinde als touristisches Ziel verbessern**



Muggendorf leuchtet



**Attraktivität Ihrer Sehenswürdigkeiten steigern**



Lichtinszenierung in Schwarzenbach an der Saale



**Identität der Gemeinde schärfen**



Leuchtende Fantasie – Eckersdorf



**Realistisches Anschauungsobjekt für eine dauerhafte Lichtinstallation**



Seßlacher Lichtspuren

Sie interessieren sich für ein  
Lichtdesignprojekt in Ihrer Gemeinde?

# 8. SCHRITTE zum LICHTEVENT

Mit acht einfachen Schritten kann Ihre Gemeinde oder Stadt eine  
Lichtinstallation zu sich holen – dabei unterstützt  
Oberfranken Offensiv e.V.!



## 1 INTERESSE

Eine Stadt oder Gemeinde in Oberfranken setzt sich zum Ziel, ihren öffentlichen Raum mit einer neuen Lichtgestaltung aufzuwerten.

## 2 BEWERBUNG

Es erfolgt eine Bewerbung bei Oberfranken Offensiv e.V. – nehmen Sie Kontakt auf!

## 3 AUSWAHL DURCH EINE JURY

Die Auswahl der Städte und Gemeinden erfolgt durch eine fachkundige Jury. Dazu wird jede Stadt oder Gemeinde besichtigt und hierbei entschieden, welches Areal temporär beleuchtet werden kann.

## 4 VORBEREITUNG

Die Besprechung der Modalitäten findet bei den ausgewählten Städten oder Gemeinden statt. Es wird ein Zeitplan organisiert (Wann, Wo, Aufbau, Werbemaßnahmen, Eröffnungsfeier usw.)

## 5 TEMPORÄRE ILLUMINATION

Ihre Stadt oder Gemeinde wird für einen festgelegten Zeitraum im wahrsten Sinne des Wortes ins beste Licht gesetzt. Diese befristete Illumination ist Ihre ideale Diskussionsgrundlage für eine dauerhafte öffentliche Ausleuchtung.

## 6 DAUERHAFTE ILLUMINATION GEWÜNSCHT?

Mit Zustimmung der Bürger wird ein Konzept für eine dauerhafte Lichtinstallation erstellt und im Stadt- oder Gemeinderat beschlossen.

## 7 DAUERHAFTE ILLUMINATION – KONZEPT

Die Ausarbeitung eines Lichtmasterplans wird für die Beantragung von Fördermitteln und für die Sponsorsuche erstellt. Es folgen Ausschreibung, Auswahl der Lichtplaner, Klärung der Finanzierung und Förderung sowie Auftragsvergabe.

## 8 DAUERHAFTE ILLUMINATION – UMSETZUNG

Eine Umsetzung nach dem Lichtmasterplan kann schrittweise in Teilbereichen erfolgen. Dazu werden Installationsfirmen angeschrieben, es folgt die Vergabe bzw. Installation und schließt mit der Einweihung ab. Es ist möglich, auf Städtebaufördermittel zuzugreifen.

DABEI UNTERSTÜTZEN WIR GERNE!

**SIE INTERESSIEREN SICH FÜR EIN  
LICHTDESIGNPROJEKT IN IHRER  
GEMEINDE? JETZT KONTAKT AUF-  
NEHMEN!**



**Ihre Ansprechpartnerin:**  
Gabriele Teufel  
[teufel@oberfranken.de](mailto:teufel@oberfranken.de)

Oberfranken Offensiv e.V.  
Maximilianstraße 6 | 95444 Bayreuth  
Tel.: 0921 52523

# SCHEE WAR'S!

## Rogg in

PÄDAGOGISCH-POETISCHES  
INFORMATIONSZENTRUM FÜR ROGGEN-KULTUR

Seit Anfang Juli 2014 bereichert das ROGG-IN die Kulturlandschaft im Fichtelgebirge. Auf 300 m<sup>2</sup> im Inneren und ca. 1300 m<sup>2</sup> Außenbereich können Sie das Thema „Roggen – Das Gold der Region“ auf vielfältige Weise erleben.

Öffnungszeiten und Infos gibt es unter  
[www.rogg-in.de](http://www.rogg-in.de)



## Neue Mitglieder

OBERFRANKEN OFFENSIV  
JÜNGSTEN MITGLIEDSUNTERRICHT

- Zahnärztlicher Bezirksverband Oberfranken, Bayreuth
- Bergwerk Werbeagentur Kupferberg
- Drossenfelder Brauerei Neudrossenfeld

WIR FREUEN UNS ÜBER  
ZUSAMMENARBEITUNG



„Sommer, Sonne, gute Gespräche“ hieß es am 2. August 2018 bei der Sommerlounge Fichtelgebirge – Oberfranken Offensiv e.V. war dabei!



Eine 80-köpfige Delegation der Europäischen Metropolregion Nürnberg inklusive Oberfranken! – führte am 27. Juni 2018 eine Delegation der Bundesministerien und präsentierte sich als bay. Lebensqualität und technologische Innovationen

# ieder!

E.V. BEGRÜßT SEINE  
ERNEHMEN!

arksverband  
euth  
entur GmbH,

swerck AG,

ÜBER DIE



Metropolregion Nürnberg –  
Fachgespräche in sechs  
erische Top-Region für  
n.

## Fränkischer Kinosommer



Über 30 Filme wurden unter Oberfrankens freiem Himmel gezeigt – der Fränkische Kinosommer, den Oberfranken Offensiv e.V. in Zusammenarbeit mit allen oberfränkischen Radiosendern präsentiert, war auch 2018 ein voller Erfolg!

## Naturerlebnistage Selb



Auf den Naturerlebnistagen in Selb vom 23. bis 24. Juni 2018 konnten die Besucher zahlreiche Freizeitangebote aus dem Fichtelgebirge und der tschechischen Nachbarregion kennenlernen und ausprobieren. Oberfranken Offensiv e.V. unterstützt die Initiatoren: die Selb 2023 gGmbH stärkt grenzüberschreitende Freundschaften, Austausch und Kontakte zwischen Bayern und Tschechien.

# OBERFRANKEN BOOMT!

## Warum es Oberfranken besser geht, als man denkt: Mythen über Oberfranken und ihre positiven Wahrheiten

**D**er Oberfranke (und natürlich auch die Oberfränkin) an sich ist nicht gerade dafür bekannt, mit Gefühlen groß aus sich heraus zu gehen. Ist eine Sache wirklich gelungen oder richtig gut gelaufen, kommt ein „Basst scho“ über die Lippen und das ist ehrlich als höchstes Lob gemeint. Gleichzeitig sind Oberfranken sehr vorsichtig: Wenn etwas nicht so gut läuft, leben sie mit einem gewissen Zweck-Pessimismus – sicherheitshalber, um hinterher nicht enttäuscht zu werden. Dazu macht das oberfränkische Völkchen

kein großes Aufsehen um die eigene Person oder Sache, denn man nimmt sich selbst eben nicht so wichtig.

Was passiert also? Oberfranken macht sich selbst klein, aus Zurückhaltung, Bescheidenheit und Vorsicht. Heute räumen wir mit vier zweck-pessimistischen, aus Zurückhaltung geborenen Vorsichtshalber-Mythen über Oberfranken auf und zeigen die positiven Seiten – weil das Glas auch halb voll sein kann!

### MYTHOS I

## OBERFRANKEN GEHT'S SCHLECHT!



## WER SAGT DENN SOWAS?

Strukturschwach, ländlich, keine großen Firmen – vor allem im Vergleich mit den Regionen um Nürnberg und München führt Oberfranken in vielen Köpfen ein mickriges wirtschaftliches Dasein. Aber unsere oberfränkische Wirtschaft ist stark und muss sich nicht verstecken!

- ➔ **Oberfranken hat eine der höchsten Industriedichten Europas** (Die Industriedichte wird wie folgt berechnet: Anzahl der Beschäftigten in Industriebetrieben je 1.000 Einwohner)
- ➔ **Oberfrankens Wirtschaft ist stark** durch seine vielen mittelständischen Unternehmen: Solide, engagiert und innovativ ist der Mittelstand das Rückgrat der deutschen Wirtschaft!
- ➔ **In Oberfranken hat man was von seinem Geld!** Aufgrund eines durchschnittlichen verfügbaren Haushaltseinkommens von jährlich 20.000 Euro und niedrigen Lebenshaltungskosten lohnt es sich in Oberfranken zu leben und zu arbeiten. Europaweit ist Oberfranken unter den Top 20-Regionen!\*
- ➔ **Die oberfränkische Wirtschaft ist auf Wachstumskurs:** In der aktuellen Konjunkturbefragung der IHK für Oberfranken Bayreuth kletterte der IHK-Konjunkturklimaindex\*\* im Mai 2018 weiter nach oben auf 130 Zähler – und ist damit so hoch wie seit sieben Jahren nicht mehr!
- ➔ **Auch die Coburger IHK meldet** bei konstant hohem Konjunkturklimaindex, dass aktuell branchenübergreifend 91 Prozent der heimischen Betriebe die derzeitige Geschäftslage als „gut“ oder „befriedigend“ bewerten!\*\*\*

\*NUTS-Klassifikation des Statistischen Bundesamts und EUROSTAT)

\*\*IHK für Oberfranken Bayreuth, Mai 2018

\*\*\*IHK zu Coburg, Mai 2018





## MYTHOS 2

# IN OBERFRANKEN GIBT'S NICHT GENÜGEND JOBS!

**DOCH!** Wenn gefühlt viele Menschen arbeitslos sind, holen wir Zahlen, Daten und Fakten\* heraus:

- ➔ Die Arbeitslosenquote in Oberfranken liegt aktuell bei 3,0 % (Juni 2018 gesamt 17.818)
- ➔ In den vergangenen zwei Jahren ging die Arbeitslosenquote in Oberfranken um 0,6 % zurück!
- ➔ Seit 2005 sank die Quote von 10 % auf 3 %!
- ➔ Die durchschnittliche Arbeitslosenquote für Deutschland liegt bei 5,0 %, von Vollbeschäftigung sprechen Arbeitsmarktforscher in der Regel bis zu einer Quote von 3,0 %
- ➔ Dabei sind natürlich auch die inner-oberfränkischen Unterschiede zu berücksichtigen: **Mit nur 1,0 % ist der Landkreis Bamberg positiver Spitzenreiter!**

\* Bundesagentur für Arbeit, Juni 2018



## MYTHOS 3

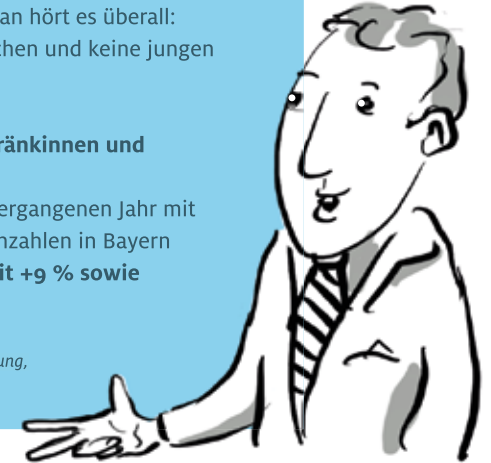
# IN OBERFRANKEN LEBEN NUR NOCH ALTE LEUTE!

## NICHT DOCH!

Überalterung und demographischer Wandel, man hört es überall: bald leben in Oberfranken nur noch alte Menschen und keine jungen Familien mit Kindern mehr. Stimmt das?

- ➔ Jedes Jahr werden rund 9.000 neue Oberfränkinnen und Oberfranken geboren
- ➔ Die Zahlen steigen: Oberfranken hatte im vergangenen Jahr mit 1,7 % den größten Zuwachs bei den Geburtenzahlen in Bayern
- ➔ Besonders geburtenstark sind Bamberg mit +9 % sowie Kulmbach und Hof mit +6 %

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Geburtenzahlen, 2017



## MYTHOS 4

# IN OBERFRANKEN IST NICHTS LOS!

**DOCH!** Im Sommer gibt es kaum ein Wochenende ohne Kerwas, Feste oder Events für Jung und Alt. Die Kulturlandschaft in Oberfranken ist vielfältig und reicht z. B. mit den Richard-Wagner-Festspielen, den Bamberger und Hofer Symphonikern und den UNESCO Weltkulturerbestätten in Bamberg sowie dem Bayreuther Markgräflichen Opernhaus bis hin zur Hochkultur. Auch an Freizeit- und Sportangeboten in der vielfältigen Natur Oberfrankens – vom Wandern, Mountainbiken bis hin zum Klettern – mangelt es nicht. Kurzum, in Oberfranken ist so viel los, dass man gar nicht alle Angebote wahrnehmen kann!



## Gastbeitrag

# DER TOURISMUS in FRANKEN BOOMT!

Bereits das fünfte Mal in Folge sind im Jahr 2017 die Übernachtungszahlen in Franken gestiegen. Mit 24,1 Millionen Übernachtungen liegen wir somit im Vergleich zu den anderen bayerischen Regionalverbänden auf Platz 2 in Bayern. Auch für das erste Halbjahr 2018 kann ein Plus von 4,4 Prozent bei den Übernachtungen und 4,7 Prozent bei den Gästeankünften verzeichnet werden.

Die Zuwächse in den ersten sechs Monaten des Jahres verteilen sich auf fast alle 16 Feriengebiete in Franken, wobei das Fichtelgebirge mit einem Plus in Höhe von 4 Prozent einen hervorragenden Platz einnimmt. Hier zeigen unter anderem die Investitionen in Weißenstadt (Siebenquell® GesundZeitResort) und Bad Alexandersbad (Alexbad) Wirkung. Auch der Baumwipfelpfad bei Ebrach im Steigerwald erweist sich als Publikumsmagnet und konnte vor kurzem seinen 500.000sten Besucher begrüßen.

Einen Schwerpunkt in der Marketingarbeit des Tourismusverbandes Franken bildet das Thema „Wandern“. Mit 41 zertifizierten Wanderwegen darunter der „Fränkische Gebirgsweg“ und der „Frankenweg – vom Rennsteig zur Schwäbischen Alb“ sowie den beiden als „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“ ausgezeichneten Gebieten (Frankenwald und Spessart-Räuberland) nehmen wir bei den Wanderangeboten einen Spitzenplatz in Deutschland ein.

Ebenso wie das Wandern gehören auch die Angebote zum „Radeln in Franken“ zu unseren wichtigen Themen. Laut ADFC-Radrei-

seanalyse ist der „MainRadweg“ seit vielen Jahren unter den 10 beliebtesten Fahrradwegen in Deutschland zu finden. Auch der Bereich „Kultur- und Städtetourismus“ spielt in Franken eine große Rolle. So lassen sich die drei fränkischen UNESCO-Städte Bayreuth, Bamberg und Würzburg entlang des MainRadweges genussvoll per Rad entdecken.

Apropos Genuss: Für Franken gilt dies ganz besonders. Schließlich steht das Urlaubsland mit seinen regionalen Spezialitäten für eine unvergleichliche kulinarische Vielfalt. Von den bei dem Wettbewerb des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten ausgezeichneten „100 Genusssorte in Bayern“ liegen allein 56 in Franken! Alle zu finden auf unserer Website [www.frankentourismus.de/genusssorte](http://www.frankentourismus.de/genusssorte).

Der Tourismus in Franken hat sich zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor entwickelt. Über 10,5 Milliarden Euro wurden 2017 durch den Tourismus in Franken erwirtschaftet, wobei neben dem Gastgewerbe auch besonders der Einzelhandel und das Dienstleistungsgewerbe profitieren. Das sichert 177.300 Beschäftigten ihren Lebensunterhalt – ein Grund mehr also, die touristische Werbetrommel weiter zu rühren. Themen und Reiseanlässe gibt es mehr als genug: Im kommenden Jahr feiern wir beispielsweise den 250. Geburtstag von Alexander von Humboldt.

In diesem Sinne ein herzliches „Dankeschön“ an alle Partner, die so engagiert mithelfen, den fränkischen Tourismus weiter nach vorne zu bringen!



**Angelika Schäffer,**  
Geschäftsführerin vom  
Tourismusverband Franken e.V.



Erster offizieller Auftritt von Angelika Schäffer in Oberfranken



OBERFRANKEN

JETZT KONTAKT AUFNEHMEN!



Ihre Ansprechpartnerin:  
Sabine Nuber  
nuber@demographie-  
oberfranken.de

Mitfahrbänke

# OBERFRANKEN to GO

Wer auf dem Land wohnt und selbst kein Auto hat, ist oft aufgeschmissen: In kleinen Orten gibt es oftmals keine ausreichende Nahversorgung, der nächste Supermarkt ist im besten Fall im Nachbarort. Aber wie hinkommen, wenn kein Bus fährt? Um die Bürgerinnen und Bürger in unseren oberfränkischen Dörfern zu unterstützen, hat das Demographie-Kompetenzzentrum Oberfranken die „Mitfahrbank“ aus der Taufe gehoben!

## Was ist eine Mitfahrbank?

Die Idee ist ebenso simpel wie genial: Die Gemeinde installiert eine eigens gekennzeichnete Sitzbank sowie ein Hinweisschild mit verschiedenen Zielorten (z. B. Supermarkt, in den nächsten Ort, zur nächsten Bahn/Bus-Anbindung etc.). Wer eine Mitfahrgelegenheit dorthin benötigt, nimmt auf der Bank Platz und wartet darauf, von einem Mitbürger mitgenommen zu werden. Natürlich gibt es vom Zielort aus auch wieder eine Mitfahrbank an den Ausgangspunkt zurück.

## Gewaltiger Ansturm auf Wettbewerb

Das Demographie-Kompetenzzentrum Oberfranken hat im Juni 2018 einen Vergabe-Wettbewerb ausgeschrieben. Bewerben konnten sich oberfränkische Gemeinden um 5 Zweier-Sets, jeweils 2 Mitnahmebänke mit Schilderträgern. Nach einem gewaltigen Ansturm von knapp 50 Städten und Gemeinden auf den Wettbewerb erweiterte das Demographie-Kompetenzzentrum Oberfranken auf 20 Sets, so dass alle Landkreise in Oberfranken profitieren konnten!

## Die Gewinner

Die Gewinner-Kommunen waren nicht nur am schnellsten bei der Teilnahme am Wettbewerb, sie denken das Projekt Mitnahmebank weiter. Zum Beispiel kooperieren sie über Gemeinde- und Landkreisgrenzen hinweg oder streben eine Erweiterung des Mitnahmebank-Netzwerkes an. Wir gratulieren herzlich!



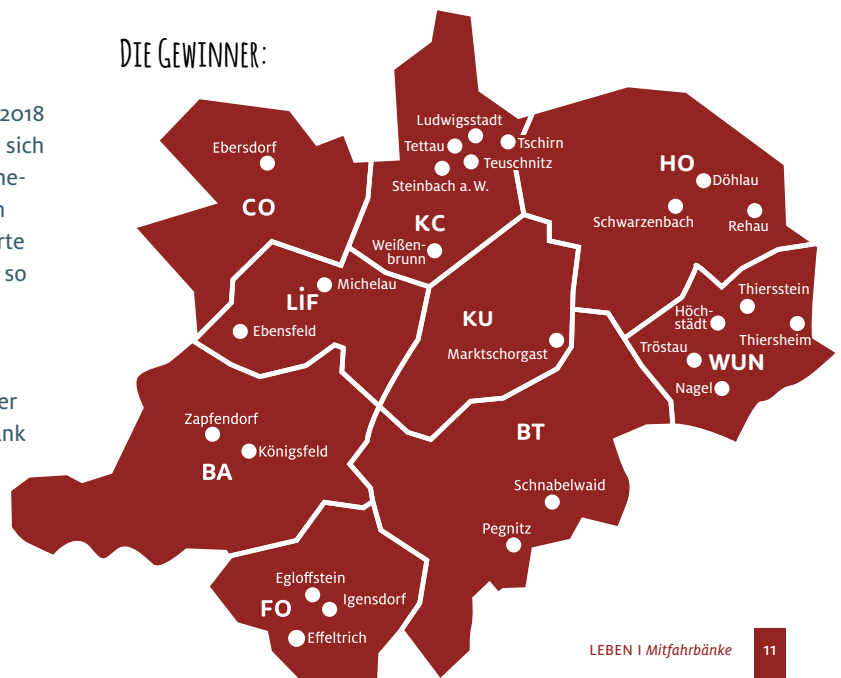
„OB ARZT ODER APOTHEKE, OB EINKAUFSMARKT ODER FRISEUR, OB BANK ODER GELDAUTOMAT – ALL DAS FINDET MAN BEI UNS – NICHT. DAFÜR GIBT ES REICHLICH NETTE UND HILFSBEREITE AUTOFÄHRER!“

– mit diesen kreativen Worten bewarb sich der Erste Bürgermeister von Schnabelwaid Hans-Walter Hofmann bei Oberfranken Offensiv um eine Mitfahrbank.

## Wie geht's weiter?

Der Wettbewerb ist zwar vorbei, aber die Idee der Mitfahrbänke bleibt: Bereits im nächsten Jahr plant das Demographie-Kompetenzzentrum einen erneuten Wettbewerb. Wer so lange nicht warten möchte, kann sich direkt an den Hersteller der Mitfahrbänke, den Werkstätten für behinderte Menschen der Diakonie Neuendettelsau, wenden und diese dort in Auftrag geben (Kosten ca. 1.000 Euro).

## DIE GEWINNER:



Austausch und Best Practices aus ganz Oberfranken auf dem

# DEMOGRAPHIEFEST



**U**nter dem Motto „DemographieFest“ fand am Donnerstag, den 2. August 2018 die Jahrestagung des Demographie-Kompetenzzentrums Oberfranken im Energiepark Hirschaid statt: Die Besucher aus Gemeinden und Kommunen aus ganz Oberfranken konnten sich informieren in Fachvorträgen, Talkrunden und auf der angegliederten „Zukunftsmesse“, auf der an zahlreichen Infoständen innovative Demographie-Projekte vorgestellt wurden. Über 200 Gäste besuchten das DemographieFest, informierten sich und tauschten sich aus – ein voller Erfolg mit vielen Best-Practice-Inspirationen für ganz Oberfranken!

**1** Über 200 Gäste aus ganz Oberfranken besuchten das DemographieFest und informierten sich in Vorträgen, Talkrunden und auf der angegliederten Zukunftsmesse.

**2** „Am besten können Entscheidungen von engagierten Kommunen und Bürgern vor Ort zielgenau entwickelt werden. Die Staatsregierung unterstützt mit passgenauen Maßnahmen. Oberfranken Offensiv e.V. ist das beste Beispiel für regionales Engagement aller Beteiligten.“, lobte Albert Füracker MdL, Bayerischer Staatsminister der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat, und betonte: „Oberfranken ist eine Zuzugsregion!“

**3** Die Vorsitzende von Oberfranken Offensiv e.V. und Bayerische Staatsministerin für Gesundheit und Pflege, Melanie Huml MdL, erklärte: „Das Demographie-Kompetenzzentrum leistet einen wichtigen Beitrag, den demographischen Wandel in Oberfranken zukunftsorientiert mit zu gestalten!“

**4** Talkrunde Moderner Wohnraum: Heidrun Piwernetz, Regierungspräsidentin von Oberfranken und Vorsitzende von Oberfranken Offensiv e.V., Thomas Löffler, Erster Bürgermeister der Gemeinde Steinbach am Wald und Florian Naumann, Immobilienwirt und Fachwirt für Gebäudemanagement der JÖNA Immobilienmanagement GmbH, diskutierten über die Herausforderungen und Möglichkeiten, modernen Wohnraum in Oberfrankens Gemeinden zu schaffen.

**5** Die „Wirtshauskultur“ ist ein zentraler Haltefaktor für Bewohner einer Region. Rezepte gegen das Verschwinden von Wirtshäusern erläuterten die Talkgäste Professor Dr. Hans Hopfinger von der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt sowie die Wirtshausbetreiber Bernhard Weißenbach aus Vorderburg im Allgäu, Swen-Christian Hollmann und Hans-Ludwig Straub, Junior- und Senior-Geschäftsführer der Traditions-Brauerei-Gaststätte „Drei Kronen“ in Memmelsdorf.

**6** Heidrun Piwernetz, Albert Füracker und Melanie Huml – und viele andere Gäste des DemographieFestes – saßen schon einmal zur Probe auf einer der Mitfahrbänke, die erstmals vorgestellt wurden.

**7+8** Die Aussteller der „Zukunftsmesse“ zeigten mit der Vielfalt ihrer Projekte, dass Oberfranken auf einem sehr guten Weg ist, „demographiefeste“ Strukturen zu schaffen.

**3**



Staatsministerin Melanie Huml MdL

**4**



Talkrunde Moderner Wohnraum

2



Staatsminister Albert Füracker Mdl

6



Probesitzen auf einer Mitfahrbank

1



Besucher des DemographieFests

7



Aussteller der „Zukunftsmesse“

5



Talkgäste Wirtshauskultur

8



Ansicht der „Zukunftsmesse“

Detaillierte Informationen und weitere Bilder zum DemographieFest gibt es unter [www.demographie-oberfranken.de/de/veranstaltungen/termine/Jahrestagung-2018.php](http://www.demographie-oberfranken.de/de/veranstaltungen/termine/Jahrestagung-2018.php)

**JETZT KONTAKT AUFNEHMEN!**



Ihre Ansprechpartnerin:  
Sandra Wolf  
[wolf@demographie-oberfranken.de](mailto:wolf@demographie-oberfranken.de)

# wie LeBen und arBeiten wir

Im 24. Dialog „Strukturwandel in Oberfranken“ in Bamberg blickte Oberfranken Offensiv e.V. zusammen mit Experten und den Teilnehmern der Diskussionsrunde in die Zukunft

**N**och nie hat sich das Leben so rasant verändert wie heute: Selbstfahrende Autos, mechanische Haushaltshilfen oder Online-Sprechstunden mit dem Arzt. Gerade die Arbeitswelt wird sich in den kommenden Jahren nachhaltig verändern. In den nächsten 15 Jahren wird es darum gehen, den digitalen Wandel als Chance zu sehen, Menschen zu qualifizieren und die Chancen der digitalen Welt zu nutzen.

## Beste Voraussetzungen in Oberfranken

Oberfranken ist aktuell sehr gut ausgestattet. Forschungsstarke Hochschulen, wissenschaftliche Institutionen, insbesondere im Themenfeld der Digitalisierung, zahlreiche kleine und mittelständische Unternehmen als „Hidden Champions“, die innovative Produkte und Dienstleistungen erzeugen. Nun geht es darum, die Lebensqualität, die Oberfranken zu einem starken Lebens- und Arbeitsraum macht, mit Hilfe von digitalen Lösungen zu erhalten.

Es gibt genug Gründe, an eine aufregende und lebenswerte Zukunft zu glauben. Die Ängste und Sorgen der Bevölkerung vor diesen Veränderungen müssen jedoch ernst genommen werden!

IM MITTELPUNKT  
ALLER VERÄNDERUNGEN  
MÜSSEN DABEI DIE  
MENSCHEN STEHEN, SO DASS  
DAS LEBEN AUCH IN ZUKUNFT  
LEBENSWEHT BLEIBT!

„TECHNISCHER FORTSCHRITT  
SCHAFFT MINDESTENS SO VIELE  
JOBS, WIE ER VERNICHTET.“

*Solange Computer auf der Grundlage von Programmsyntax funktionieren, werden sie nie intelligenter Dinge tun können als die, die sich ihre Programmierer für sie ausgedacht haben. Sie mögen über größere Speicherkapazitäten verfügen als unser menschliches Hirn, aber das ist kein Ersatz für Intelligenz. Menschliche Intelligenz ist noch lange nicht durch Computerprogramme ersetzbar.“*



# DIGITALI

## DER DURCHSCHNITTLICHE ARBEITSPLATZ VON HEUTE



# in 2030?



„Was 2030 tatsächlich Realität sein wird, hängt von uns allen ab –

von den Entscheidungen aus Gesellschaft, Politik und Wirtschaft. Ich freue mich auf eine Zukunft in einer so vielfältigen und lebenswerten Region wie Oberfranken.“



**Staatsministerin  
Melanie Huml MdL,**  
Vorsitzende von Oberfranken Offensiv e.V.,  
blickt mit Zuversicht in die Zukunft und  
plädiert für den ländlichen Raum.



**Sonja Weigand,**  
Präsidentin der Industrie- und  
Handelskammer für Oberfranken  
Bayreuth, zeigt sich beim Blick in die  
Zukunft optimistisch.

„Die Beschäftigungszahlen  
befinden sich aktuell auf einem  
historischen Höchststand

und noch nie haben oberfränkische Unternehmen so viel exportiert wie im letzten Jahr. Zukunft kennt keinen Status Quo. Wir müssen immer in Bewegung bleiben“



**Prof. Dr. Hilmar Schneider,**  
Leiter des Instituts zur Zukunft der  
Arbeit, ist Experte auf diesem Gebiet  
und begegnet Digitalisierungskritikern.

# SIERUNG

## DER IDEALE DIGITALE ARBEITSPLATZ VON MORGEN



### JETZT KONTAKT AUFNEHMEN!



Ihre Ansprechpartnerin:  
Prof. Dr. Gabi Troeger-Weiß

[troegerweiss@oberfranken.de](mailto:troegerweiss@oberfranken.de)

### INFORMATIONEN ZUR DIALOGREIHE „STRUKTUR- WANDEL IN OBERFRANKEN“

Auf die Bedeutung der wichtigsten Themen für Oberfranken aufmerksam zu machen und konkret und praxisnah zu diskutieren, diese in die Region hinein zu tragen und die Bildung von Netzwerken zu unterstützen sind wichtige Aufgaben, die mit der Dialogreihe von Oberfranken Offensiv e.V. begleitet werden. Seit 2010 bis heute fanden bereits 26 Dialoge und vier Sonderdialoge statt.

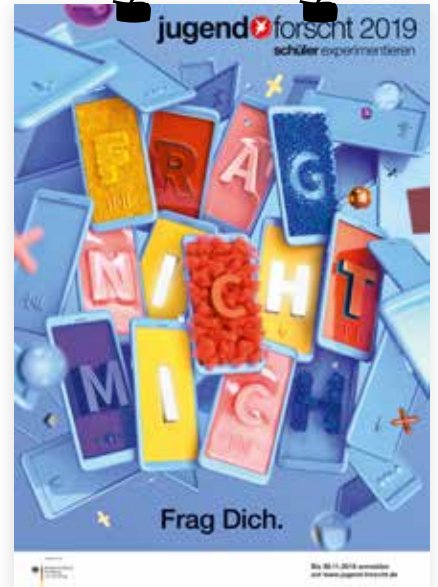
Noch bis 30. November 2018 läuft die Anmeldefrist für den Wettbewerb 2019

# JUGEND FORSCHT WIEDER!

**U**nter dem Motto „Frag Dich!“ startet Jugend forscht in die neue Runde: Höchste Zeit also für interessierte Jungforscher, sich ein spannendes Thema zu überlegen und erste Forschungen und Untersuchungen durchzuführen. Dabei können sie aus sieben Fachgebieten wählen: Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik/Informatik, Physik und Technik. Ende Januar 2019 wird es ernst, dann müssen die fertigen Forschungsarbeiten eingereicht werden.

## Was ist Jugend forscht?

Jugend forscht ist Deutschlands bekanntester Nachwuchswettbewerb. Ziel ist, Jugendliche für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zu begeistern, Talente zu finden und zu fördern. Pro Jahr gibt es bundesweit mehr als 110 Wettbewerbe. Teilnehmen können Jugendliche ab der 4. Klasse bis zum Alter von 21 Jahren. Wer mitmachen will, sucht sich selbst eine interessante Fragestellung für sein Forschungsprojekt. Den Gewinnern winken attraktive Geld- und Sachpreise.



## EURE INFORMATIONSMÖGLICHKEITEN

Sprecht Euren Lehrer im gewünschten „Forschungs“-Fach an!  
Viele Tipps und Infos gibt es auch unter [www.jugend-forscht-oberfranken.de](http://www.jugend-forscht-oberfranken.de)

## Eure Ansprechpartnerinnen:



Antje Bauer  
[bauer@oberfranken.de](mailto:bauer@oberfranken.de)



Stefanie Wölfel  
[woelfel@oberfranken.de](mailto:woelfel@oberfranken.de)

## Wie kann ich mitmachen?

Die Projekte von Jugend forscht werden in den meisten Fällen von Lehrern in der Schule betreut: Die Idee stammt von den Schülern, die Betreuungslehrer unterstützen dabei, die Projekte in die richtige Form für den Wettbewerb zu bringen.



3 ALLE JUGEND-FORSCHT-LANDESSIEGER STARTEN BEIM BUNDESFINALE



2 DIE REGIONALSTIEGER QUALIFIZIEREN SICH FÜR DEN LANDESWETTBEWERB

1 ALLE TEILNEHMER TRETEN BEI EINEM REGIONALWETTBEWERB AN

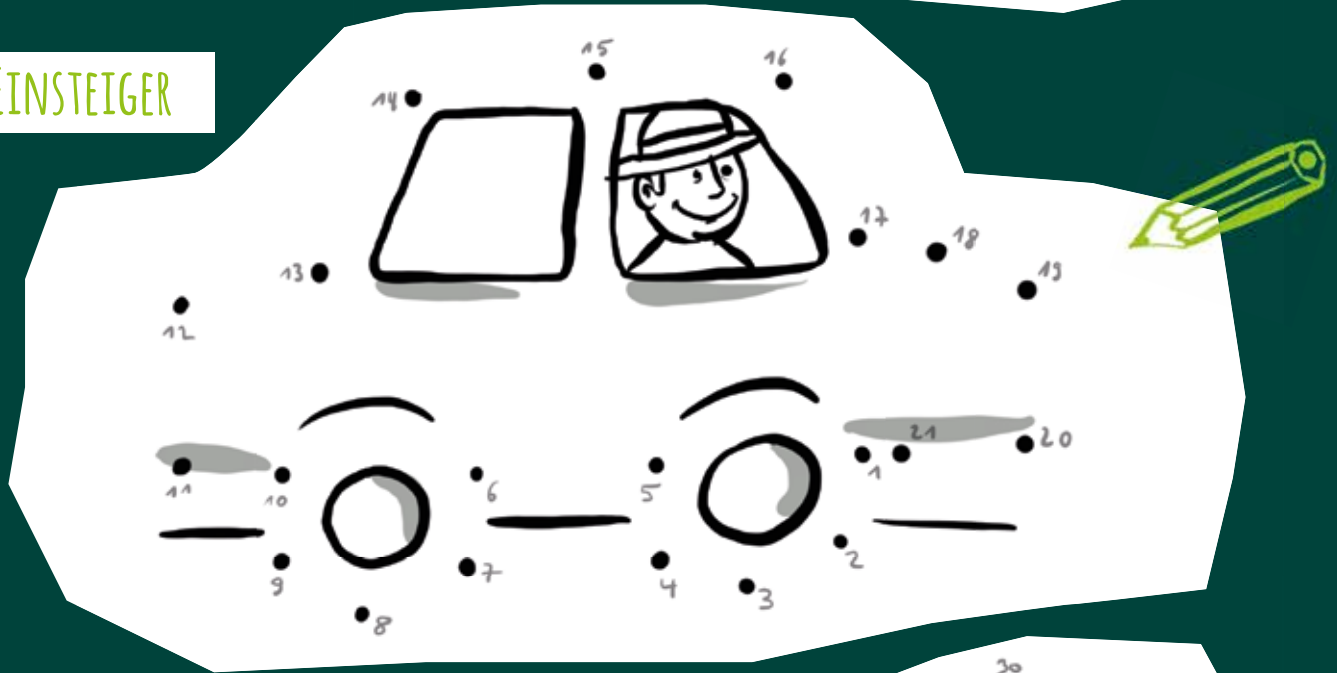




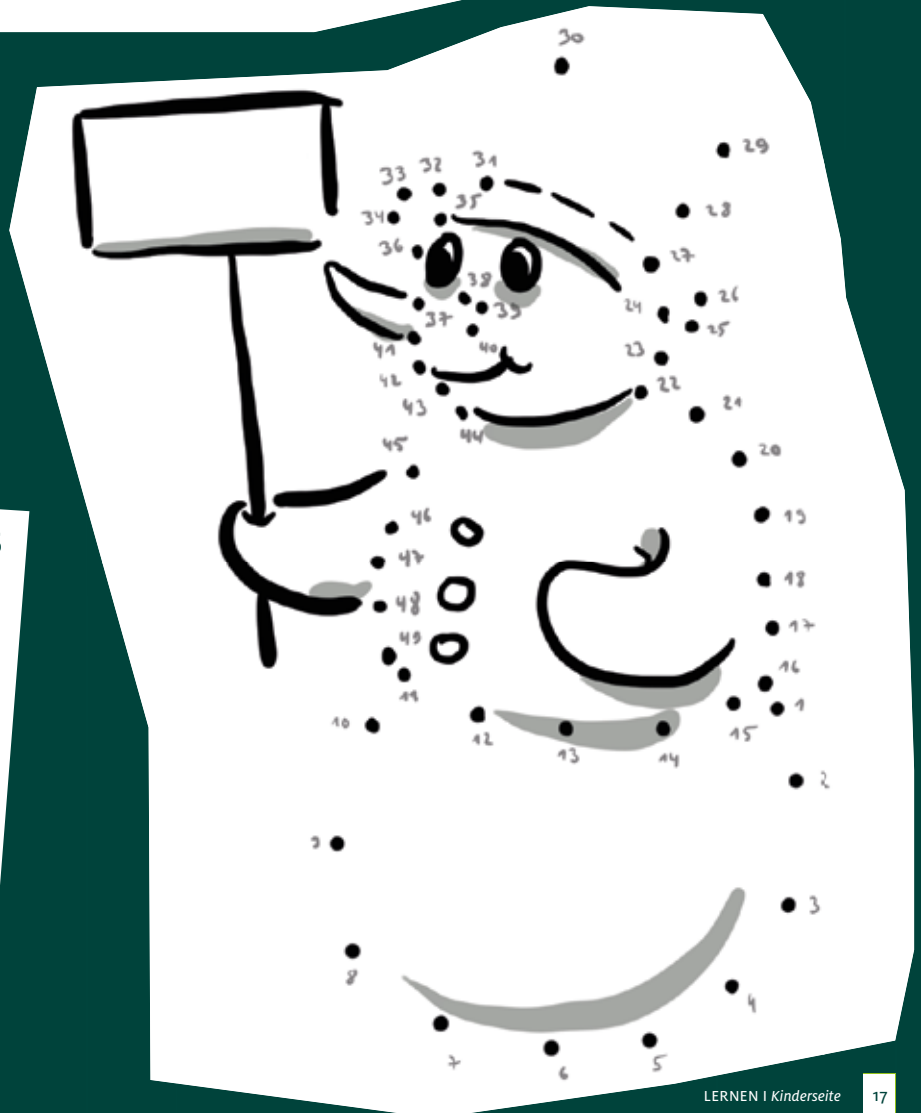
# 1-2-3-4-UND SO WEITER

**Z**iehe Deine Striche von Punkt zu Punkt. Wenn Du alle Zahlen in der richtigen Reihenfolge verbunden hast, entsteht eine Figur, ein Tier oder ein Gegenstand! Dein Bild kannst Du dann noch ausmalen und Du hast eine schöne Zeichnung, zum Beispiel zum Verschenken!

FÜR EINSTEIGER



FÜR GEÜBTE



Malen und sigikid-Kuschelfuchs gewinnen!

Schick Dein Bild an [info@oberfranken.de](mailto:info@oberfranken.de)  
(bitte nur mit Unterstützung Deiner Eltern!)  
Wir veröffentlichen die Bilder auf der Oberfranken-Seite bei facebook und verlosen unter allen Einsendung **drei sigikid Kuscheltiere aus Oberfranken!**

Größe ca. 35 cm  
VK Preis je 29 Euro  
Herzlichen Dank an unser Mitgliedsunternehmen sigikid!



# Brauereien- und Bierkellertour

Bei der in sieben Etappen aufgeteilten Brauereien- und Bierkellertour geht es rund 200 Kilometer durch den östlichen Steigerwald und die Fränkische Schweiz. Wir radeln im Maintal und entlang von Rauher Ebrach, Regnitz, Wiesent und Leinleiter. Am Weg liegt nicht nur eine wohl weltweit einmalige Fülle kleiner Brauereien mit zahlreichen Biersorten, die auf schattigen Bierkellern ausgeschenkt werden, sondern auch das UNESCO-Weltkulturerbe Bamberg mit seinem Dom und die Kaiserpfalz in Forchheim. Start- und Endpunkt der Tour ist Bamberg mit seinen zahlreichen Sehenswürdigkeiten, Brauereien und Bierkellern.



BAMBERG

START / ZIEL



BURGEBRACH



## ETAPPE 1: BAMBERG – BURGEBRACH 33 KM

Wir starten am Bahnhof von Bamberg. In Hallstadt geht es links am sehenswerten Ortszentrum vorbei über den Main und an ihm entlang über Dörfleins nach Oberhaid. Bei Viereth überqueren wir erneut den Main. Es folgt vorbei an Weiher der lange Anstieg nach Trabelsdorf. Wir rollen hinab zum Flüsschen Aurach und bezwingen in Lisberg mit Blick auf die mächtige Burg den nächsten Anstieg. Sie gehört zu den ältesten unzerstörten Burgen Deutschlands. Es geht noch mal kurz bergauf und dann über Grub nach Schönbrunn und weiter über Ampferbach vorwiegend bergab nach Burgebrach.

2

## ETAPPE 2: BURGEBRACH – BUTTENHEIM 42 KM

Von Burgebrach fahren wir entlang der Rauhen Ebrach über Grasmannsdorf und Oberharnsbach nach Oberneuses. Ab hier führt die Tour auf einem ehemaligen Bahngleis nach Frensdorf. In Pettstadt überqueren wir mit der Fähre die Regnitz und radeln anschließend über den Main-Donau-Kanal nach Strullendorf und Hirschaid. Dort überquert man wieder den Main-Donau-Kanal und die Regnitz und erklimmt über Sassanfahrt, Rothensand, Kleinbuchfeld und Schnaid den Kreuzberg mit der Kreuzbergkirche und mehreren Kellern. Über den Hauptort Hallerndorf sowie Trailsdorf und Schlammersdorf rollen wir wieder hinab ins Regnitztal. Über Unterstürmig geht es nach Buttenheim.



BUTTENHEIM

## ETAPPE 3: BUTTENHEIM – FORCHHEIM 21 KM

Von Buttenheim radeln wir über Dreuschendorf nach Gunzendorf. Der schweißtreibende Abstecher (ca. 100 Höhenmeter) zum Senftenberg mit der Georgi-Kapelle und dem Felsenkeller wird mit einem schönen Ausblick und köstlichen Erfrischungen belohnt. Weiter geht es über Drosendorf, Weigelshofen nach Kauernhofen. Hinter Serlbach winkt bald der Kellerwald mit seinen über 20 Bierkellern – da dürfte für jeden der Richtige dabei sein. Vorsicht bei der Abfahrt nach Forchheim!



3



LITZENDORF



**Mehr Informationen:**

Detaillierte Informationen zur Brauereien- und Bierkeller-Radtour gibt es im kostenlosen Radflyer bei Oberfranken Offensiv e.V.!

**ETAPPE 7: LITZENDORF – BAMBERG 27 KM**

Von Litzendorf radeln wir über Schammelsdorf und Meedensdorf nach Memmelsdorf, wo wir keinesfalls einen Abstecher zum Schloss Seehof mit seinem wundervollen Schlosspark versäumen sollten. Über Drosendorf, Merkendorf, Laubend, Zückshut und hinab nach Breitengüßbach setzen wir die Tour fort und kehren am Main entlang über Kemmern und Hallstadt zurück zum Bahnhof nach Bamberg.



**ETAPPE 6: EBERMANNSTADT – LITZENDORF 52 KM**

Wir verlassen Ebermannstadt und folgen ab Gasseldorf dem Leinleitertal auf einer ehemaligen Bahntrasse bis nach Heiligenstadt. Auf steiler Strecke erreichen wir von dort die Albhochfläche. Über Neudorf gelangen wir nach Aufseß, das sich rühmt, die Gemeinde mit den meisten Brauereien pro Kopf auf der Welt zu sein! Weiter geht es auf hügeliger Strecke über die idyllischen Dörfer Drosendorf und Voitmansdorf nach Königfeld, über Huppendorf und Laibarös zum Albrand und von dort in steilen Serpentinien nach Tiefenellern hinab. An Lohndorf vorbei und entlang der Fränkischen Straße der Skulpturen radeln wir nach Litzendorf.

EBERMANNSTADT

**ETAPPE 5: FORCHHEIM – EBERMANNSTADT 27 KM**

Von Forchheim radeln wir im Tal der Wiesent über Reuth nach Wiesenthau und dann bergan über Schlaifhausen, Dietzhof, Ortspitz, Seidmar und Hundsboden nach Hundshaupten. Ein letzter Anstieg stellt sich uns vor Hetzelsdorf in den Weg, bis wir steil über Poppendorf nach Hagenbach hinabsausen. Ab Pretzfeld fahren wir auf ebener Strecke im Tal der Wiesent nach Ebermannstadt direkt zum malerischen Marktplatz.

FORCHHEIM

**ETAPPE 4: FORCHHEIM**

Forchheims Kellerwald ist mit über 20 Bierkellern einer der Höhepunkte der Tour. Die über 1.200 Jahre alte Stadt hatte im Mittelalter große Bedeutung als Pfalz fränkischer Könige und als Ort für die Königswahlen. Erkunden Sie zahlreiche Sehenswürdigkeiten wie das Bischofsschloss, das Rathaus mit humorvollen Schnitzereien im Fachwerk, die Martinskirche oder das Katharinenspital.



# KENNEN SIE OBERFRANKENS Schönste TOUREN?



HOLEN SIE SICH DIE KOSTENLOSEN RADFLYER  
ZU VIELEN STRECKEN UND TOUREN IN OBERFRANKEN.  
KOMPLETT ÜBERARBEITET!

**ALLE RADFLYER  
ZUM DOWNLOAD:**

[www.oberfranken.de/de/  
projekte/aktivregion.php](http://www.oberfranken.de/de/projekte/aktivregion.php)  
und bei  
Oberfranken Offensiv e.V.  
[info@oberfranken.de](mailto:info@oberfranken.de)

**Kostenlos**  
zum  
Mitnehmen

AUSSCHNEIDEN, MITNEHMEN & KEINE BROSCHÜRE VERGESSEN!



8